

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2005
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€€	

2005

Geile Weihnacht allerseits!

Szenen aus dem turbulenten Leben
einer deutschen Durchschnittsfamilie
von
Dieter Bauer

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Elvira, nach Auffassung der älteren Familienmitglieder noch jungfräuliche 23, für heutige Zeiten ein spätes Mädchen also, ist spontan nach einem Mann zumute. Und das leider ausgerechnet beim traditionellen heiligen Weihnachtsmahl. Um ihrem Willen den nötigen Nachdruck zu verleihen, schreckt sie nicht einmal davor zurück, ihre geliebte Kinderpost die Treppe herunter zu schmeißen.

Die konsternierte Familie ist ratlos – außer Thorsten, der fortgeschritten halbstarke Bruder Elviras. Der ist, was Elviras Entwicklungsstand in Sachen Liebe angeht, bedeutend besser informiert als Mama, Papa und Tante Frieda. Aufklärung tut Not. Nicht für Thorsten oder Elvira. Eher für den überwiegenden Rest der Familie, der bald aus allen Wolken fällt...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Szene

(der Christbaum brennt, aus dem Radio rieseln Weihnachtslieder, die Familie Dengelmeier sitzt stumm, aber besteckklappernd beim Festmahl)

Elvira: *(wirft nach einer Weile die angeknabberte Gänsekeule zurück auf den Teller)*
Ich hab es satt! *(steht abrupt auf)* Satt hab ich's! Und wie! Scheiß Weihnachten!

Mama: *(erschrocken)*
Aber was ist denn, Elviralein?!

Elvira: *(stapft mit dem Fuß auf)*
Ich hab es endlich satt! *(beginnt zu flennen)*

Papa: *(kauend)*
Schmeckt dir der Gänsebraten nicht?

Elvira: *(schluchzend)*
Satt hab ich's. Einfach satt!

Mama:
Aber wir sind doch eben erst angefangen mit dem Essen.

Thorsten: *(zu Elvira, greift sich ihre Gänsekeule)*
Danke! I c h bin noch n i c h t satt.

Tante Frieda: *(zu Mama und Papa)*
Sie hat den Moralischen.

Thorsten:
Und ich mehr Gänsebraten.

(Elvira rennt aus dem Zimmer und knallt die Tür zum Treppenhaus hinter sich zu; man hört sie eine Treppe hochstampfen)

Mama:
Was hat sie bloß?!

Tante Frieda:
Den Moralischen.

Mama:
Aber warum nur?

Papa: *(ruft hinter Elvira her)*
Was willst du denn nur, Elvira?

Elvira: *(im Off)*
Einen Mann!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Frieda:

Was hat sie gesagt?

Papa:

„Einen Mann“ hat sie gesagt.

Tante Frieda:

Was will der auf Heiligabend bei uns?

Thorsten:

Der will ja gar nicht. Nur Elvira will.

Tante Frieda:

Was?

Thorsten:

Den Mann.

Tante Frieda:

Welchen Mann?

Thorsten:

Irgendeinen Mann.

Tante Frieda:

Man kann doch nicht „irgendeinen Mann“ wollen.

Thorsten:

Elvira schon.

Mama: *(weinerlich)*

Sie wird sich doch nichts antun...?

(Poltern im Off, Elvira in Zerstörungsrage; Thorsten will zu ihr hin)

Tante Frieda: *(rennt hinter Thorsten her und hält ihn zurück)*

Du bleibst! Das ist nichts für kleine Jungs. Da muss eine erfahrene Frau ran!

Thorsten: *(zu Tante Frieda)*

Du zum Beispiel.

Tante Frieda:

Genau. Da heißt es kühlen Kopf bewahren. *(reißt die Tür auf will macht einen Schritt ins Treppenhaus, schon aus dem Off)* Au!!!

(Thorsten rast zur Tür und sondiert die Lage)

Mama:

Was ist, Frieda?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thorsten:

Das war ihr kühles Köpfchen. Elvira hat einen Volltreffer gelandet.

Mama: *(eilt in Richtung Tür)*

Mein Gott, Frieda! Ist dir was passiert?

Thorsten:

Ihr nicht, aber dem Teddybär.

(Tante Frieda flüchtet zurück in die Stube, dafür wagt Mama einen Blick durch die Tür, durch die im gleichen Augenblick ein Klirren ertönt)

Mama:

Die schöne Puppenstube!

Papa: *(nach wie vor beim Essen, mit vollen Backen)*

Elvira! Willst du wohl endlich aufhören!!!

(es kracht im Off)

Thorsten: *(zum Papa)*

Sie denkt gar nicht dran ! – Geil! Echt geil! *(laut in Richtung Off)* Zugabe!

Mama: *(durch die Tür)*

Elviralein, du machst ja deine ganzen Spielsachen kaputt.

Thorsten:

Geil! Echt geil! *(will durch die Tür)* Das muss ich sehen!

Tante Frieda: *(hält ihn zurück)*

Du bleibst da! Das ist nix für halbgare Lümmel.

Mama: *(zum Papa)*

Papa, nun unternimm doch endlich was!

Papa: *(kauend)*

Was denn?

Mama:

Geh zu ihr hinauf und beruhige sie!

(Poltern in Off)

Papa:

Bin ich lebensmüde?

Mama:

Als Erzieher versagst du mal wieder auf der ganzen Linie. Wie immer! *(zu Tante Frieda)*

Frieda, geh du!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Frieda:

Lass sie erst die restlichen Spielsachen runter werfen! Dann gehe ich.

Mama: *(steckt den Kopf durch die Tür, entsetzt)*

Nicht doch, Elviralein! Nicht die Rosie! Sie ist doch deine Lieblingspuppe!

Tante Frieda:

...und sagt so schön „Mama“. *(ahmt es nach)*

(Rosie kracht im Off auf den Boden, ein letztes „Mama“ blökend)

Thorsten:

Jetzt noch die Kinderpost, dann geht ihr langsam die Munition aus.

(Krachen im Off – die Kinderpost)

Tante Frieda: *(nach einer Weile der Ruhe zu Thorsten)*

Meinst du, ich kann jetzt hinausgehen?

Thorsten:

Aber pass auf das Sparschwein auf! Das kommt an die zwei Kilo.

Tante Frieda: *(entschlossen)*

Ich geh. *(geht)*

Papa: *(ruft ihr nach)*

Bleibt es bei der Seebestattung?!

Mama:

Wenn wir die Frieda nicht hätten...!

Thorsten:

...dann hätte ich noch mehr Gänsebraten.

(das Porzellansparschwein zersplittert, die Münzen klirren)

Mama:

Mein Gott! Das Sparschwein! *(zu Thorsten)* Hat sie sie getroffen?

Thorsten: *(lugt durch die Tür)*

Sie nicht. Aber dafür hat's den Schäfer aus dem Heidebild neben der Garderobe zerrissen.

Papa:

Bravo! Den Kerl konnt' ich sowieso noch nie leiden.

(im Off kracht es erneut)

Thorsten: *(begeistert)*

Geile Weihnacht allerseits!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Blackout)

2. Szene

(*der Familienrat tagt – natürlich ohne Elvira*)

Papa:

Ich eröffne hiermit die 285. Sitzung des Familienrates.

Mama:

Übertreiben brauchst du nicht!

Papa:

Zur Sache, Frieda!

Tante Frieda:

Immer ich.

Papa:

Immer du. Du bist es doch, die den Familienrat ständig einberuft. Mal ist es der Winterdienst, den du regeln willst...

Mama:

Und das ausgerechnet im Juli!

Tante Frieda:

Der nächste Winter kommt bestimmt.

Mama:

Du strotzt mal wieder vor Optimismus. Die Klimaforscher sind da ganz anderer Meinung.

Papa:

...mal ist es die Waschmaschine, die angeblich nicht sauber wäscht...

Mama: (*zu Tante Frieda*)

Du solltest es mal mit Waschlauge versuchen!

Papa: (*zu Tante Frieda*)

Und welche Laus ist dir jetzt über die Leber gelaufen?

Tante Frieda:

Elvira.

Mama: (*empört*)

Elvira?! Eine Laus?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Papa:

Was ist mit Elvira? Hat sie dir was getan?

Thorsten: (*verächtlich*)

Ach die! Die trifft ja nicht mal aus drei Metern Entfernung. Und das mit 'nem riesigen Sparschwein.

Tante Frieda:

Elvira braucht unbedingt einen Mann!

Thorsten:

Meinst du, mit einem Mann trifft sie besser?

Tante Frieda:

Sie ist immerhin schon 23.

Mama:

Das arme Kind!

Thorsten:

Der arme Mann!

Tante Frieda:

Ich denke, die Chancen stehen gut. Es ist das erste Mal, dass Elvira nicht nur einen Mann braucht, sondern ihn auch noch will.

Thorsten:

Hast du eine Ahnung! – Ich lach mich kaputt!

Tante Frieda:

Da steht einer Ehe doch nichts mehr im Wege.

Thorsten:

Doch – der Mann.

Papa: (*zu Thorsten*)

Halt den Mund! Du bist nicht gefragt.

Thorsten:

Ich weiß nicht, warum du dich so aufregst. I c h will sie schließlich nicht heiraten! Die würd mir vielleicht schmecken!

Mama:

Das arme Kind!

Thorsten:

Ich möchte Elvira nicht mal r e i c h geschenkt bekommen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Frieda:

Wenn Elvira einen Mann will und braucht, fragt sich nur noch, welcher Mann da in Frage kommt.

Thorsten:

Sie hätte ihn auf den Wunschzettel für den Weihnachtsmann schreiben sollen. Vielleicht hätte der was Passendes auf Lager gehabt.

Mama: *(mahrend)*

Thorsten!

Thorsten:

Ich hab ja nicht gesagt, dass der Weihnachtsmann den Job selber übernehmen soll.

Papa:

Ich muss sagen, ich finde Tante Friedas Idee gar nicht so schlecht.

Tante Frieda: *(zu Papa)*

Das wär das erste Mal!

Mama: *(zu Tante Frieda)*

Was für eine Idee?

Tante Frieda:

Wenn ich das wüsste.

Papa:

Wir geben einfach eine Heiratsanzeige auf.

Thorsten:

Heiratsanzeigen sind was für Oma und Opa, aber nicht für 'ne 23-Jährige.

Papa: *(zu Thorsten)*

Was verstehst du schon davon?

Thorsten:

iiich? Ich bin jeden Tag im Internet.

Papa:

Na und?

Thorsten:

Da geht die Post ab. Nicht in der Zeitung.

Papa:

Papperlapapp! Wir bleiben bei der Anzeige.

Tante Frieda:

Schließlich ist es meine Idee!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mama:

Aber was schreiben wir nur...?

Papa:

Ganz einfach: „Einfaches Mädchen...“ (*weiß nicht weiter*) „Einfaches Mädchen...“

Thorsten:

Da kannst du ja gleich „blöd“ schreiben.

Papa:

„...23 Jahre jung...“

Thorsten: (*höhnisch*)

„Jung!“

Papa:

“...einwandfreie Vergangenheit...“

Thorsten:

Ich lach mich kaputt!

Mama:

Das tust du ja mit Vorliebe.

Thorsten:

Sie war schon zwei Mal mit ihrer Freundin am Ballermann. Da hat sie sich garantiert schon beim ersten Mal von ihrer einwandfreien Vergangenheit verabschiedet.

(*Mama scheuert Thorsten eine*)

Thorsten:

Ich hab doch gar nichts gesagt!

Papa:

...einwandfreie Vergangenheit...

Mama:

Du wiederholst dich.

Papa:

Ihr lasst mich ja nicht ausreden.

Mama:

Dann komm endlich zu Pottel!

Papa:

...einwandfreie Vergangenheit...

Thorsten: (*verdreh die Augen*)

Schon wieder!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Papa:

...sucht ehrlichen Mann.

Mama:

Das ist alles? Das kommt nicht in Frage.

Tante Frieda:

Wieso nicht? Willst du einen unehrlichen?

Mama:

I c h will gar keinen. Ich bin schon bedient.

Papa:

Was willst du damit sagen? (*steht empört auf*) Etwa dass ich unehrlich bin?

Tante Frieda: (*drückt ihn zurück in den Sessel*)

Reg dich nicht auf! Sie ist doch bloß bedient.

Papa: (*resigniert*)

Ach so. Ja dann...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Geile Weihnacht allerseits!" von Heinz Dieter Bauer.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de